

Federführung:

01-Stadtmarketing

Produkt:

01.03 Stadtmarketing und Tourismus

Datum:

20.06.2025

Beratungsfolge:

Haupt- und Finanzausschuss

Rat der Stadt Coesfeld

Sitzungsdatum:

03.07.2025

10.07.2025

Vorberatung

Entscheidung

Antrag von Pro Coesfeld e.V. zur Erweiterung des Wohnmobilstellplatz und Einführung einer Gebührenpflicht

Beschlussvorschlag des Antragstellers:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit der bestehende Wohnmobilstellplatz durch die Einbeziehung von Flächen des angrenzenden Parkplatzes an der Osterwicker Straße erweitert werden kann. Dabei soll insbesondere die maximal mögliche Größe der Erweiterung unter Berücksichtigung städtebaulicher, verkehrlicher sowie wirtschaftlicher Aspekte untersucht werden.
2. Gleichzeitig wird die Stadtverwaltung beauftragt, die Einführung einer Gebührenpflicht für die Nutzung des Wohnmobilstellplatzes vorzubereiten. Die Höhe der Gebühr soll sich an vergleichbaren Stellplätzen in der näheren Umgebung orientieren, die ein ähnliches Leistungsangebot aufweisen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Ausgangslage

Der Wohnmobilstellplatz an der Osterwicker Straße in Coesfeld ist ganzjährig sehr beliebt. Derzeit stehen zwölf befestigte und gut befahrbare Stellplätze zur Verfügung. Diese sind durch Grünflächen und Hecken eingefasst und mit einer Ver- und Entsorgungstechnik ausgestattet. Zum Einsatz kommen unter anderem eine Reich-Anlage (CleanStar-Kassette mit Bodeneinlass) sowie Strom- und Wassersäulen der Firma Camptec. Die Platzgestaltung vermittelt ein geschlossenes, übersichtliches Gesamtbild. Besonders hervorzuheben ist die attraktive Lage in direkter Nähe zu wichtigen städtischen Einrichtungen wie dem CoeBad, dem Konzert Theater Coesfeld, dem Kino und der nur ca. 1.000 Meter entfernten Innenstadt. Diese zentrale Lage, kombiniert mit der bislang kostenfreien Nutzung, sorgt insbesondere in den reisestarken Monaten für eine hohe Auslastung des Stellplatzes.

Erweiterungsbedarf

Angesichts der anhaltend hohen Nachfrage hat der Stadtmarketing Verein Coesfeld und Partner e. V. in Abstimmung mit der Stadtverwaltung die Prüfung einer Erweiterung des Stellplatzes angestoßen. Eine geeignete Erweiterungsfläche wurde in der letzten PKW-Stellplatzreihe des

angrenzenden Parkplatzes identifiziert. Für die Erweiterung müssten bestehende Pkw-Stellplätze umgebaut werden. Die genaue Anzahl der entfallenden Pkw-Stellflächen sowie der zusätzlich realisierbaren Wohnmobilstellplätze hängt von noch ausstehenden verkehrlichen und flächenbezogenen Prüfungen ab. Ziel des Vereins ist es, die Kapazität um mindestens sechs Stellplätze auf insgesamt 18 zu erhöhen. Im Zuge der Planungen muss auch die Leistungsfähigkeit der bestehenden Strom- und Abwasserinfrastruktur überprüft werden.

Einführung einer Gebührenpflicht

Im Rahmen der Erweiterungsüberlegungen wurde auch die Einführung einer Gebührenpflicht für die Nutzung des Wohnmobilstellplatzes geprüft. Hierzu hat der Stadtmarketing Verein eine Benchmark-Analyse von 25 vergleichbaren Stellplätzen in der Region durchgeführt. Der Verein kam zu dem Ergebnis, dass in etwas mehr als der Hälfte der untersuchten Kommunen eine Gebühr erhoben wird. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass die variablen Betriebskosten des Wohnmobilstellplatzes in Coesfeld vergleichsweise niedrig sind. Vor diesem Hintergrund wird die Einführung einer Stellplatzgebühr aus wirtschaftlichen und ordnungspolitischen Gründen als sinnvoll erachtet. Die Einnahmen sollen zur Finanzierung von Pflege, Instandhaltung und perspektivischer Weiterentwicklung der Infrastruktur verwendet werden. Zudem kann eine Gebührenpflicht dabei helfen, eine Zweckentfremdung – etwa als dauerhafte Abstellfläche – wirksam zu verhindern.

Technische Umsetzung der Gebührenpflicht

Bereits jetzt werden verschiedene Systeme zur Umsetzung einer automatisierten Gebührenerhebung geprüft. Der Verein favorisiert ein vollautomatisiertes Verfahren ohne personellen täglichen Kontrollaufwand. Als eine mögliche Variante wird derzeit der Einsatz eines kamerabasierten Systems geprüft, wie es unter anderem auf dem Wohnmobilstellplatz in Steinfurt zum Einsatz kommt. Parallel dazu werden weitere Referenzmodelle evaluiert.

Eine besondere Herausforderung stellt die geplante bauliche Erweiterung dar. Durch die Öffnung des Platzes in Richtung des angrenzenden Parkplatzes wird der Stellplatz voraussichtlich keine klar definierte Ein- und Ausfahrt mehr aufweisen. Viele etablierte Bezahlssysteme basieren jedoch genau auf dieser Voraussetzung. Deshalb ist eine besonders sorgfältige Auswahl der technischen Lösung erforderlich, die den offenen Charakter des erweiterten Platzes berücksichtigt.

Zielsetzung und städtebaulicher Mehrwert

Die Stadt und der Stadtmarketing Verein verfolgen mit der angestrebten Erweiterung und Professionalisierung des Stellplatzangebots das Ziel, den Tourismusstandort Coesfeld weiter zu stärken. Ein gepflegter, gut organisierter und angemessen bepreister Wohnmobilstellplatz steht schließlich nicht nur für Gastfreundschaft und Servicequalität, sondern trägt auch zur Aufwertung des Stadtbildes bei.

Klimarelevanz:

Auch die Stadt Coesfeld hat die Verantwortung, die Potenziale für das Klimaneutralitätsziel 2045 für Deutschland auszuschöpfen. Der Klimacheck prüft, ob die in der Politik behandelten Themen und Entscheidungen klimarelevant sind und wie sie qualitativ einzuordnen sind. Ziele hierbei sind

- die Sensibilisierung für Klimaschutz und die Prüfung von Alternativen innerhalb der Verwaltung,
- Transparenz über Auswirkungen verschiedener Vorhaben sowie
- die Entscheidungshilfe für die Abwägung in politischen Gremien.

Nicht immer ist die klimafreundlichste Variante umsetzbar, die Abwägung geschieht letztendlich immer unter Berücksichtigung aller Faktoren.

	Negativ		Positiv		Keine	x	Keine Angabe möglich
--	---------	--	---------	--	-------	---	----------------------

1. *Immer auszufüllen:* Erläuterung Klimaauswirkungen: Was sind die Auswirkungen des Beschlusses/des berichteten Sachverhalts auf das Klima, warum gibt es keine oder warum ist keine Angabe möglich?

Das Vorhaben zur Erweiterung des Wohnmobilstellplatzes sowie die Einführung einer Gebührenpflicht hat indirekte positive Auswirkungen auf das Klima. Wohnmobilreisen stellen im Vergleich zu Flugreisen oder Hotelaufenthalten eine CO₂-ärmere Urlaubsform dar – insbesondere, wenn lokale Angebote fußläufig erreichbar sind, wie es in Coesfeld der Fall ist. Die gute Anbindung an die Innenstadt sowie die Nutzung vorhandener Infrastruktur (z. B. bestehende Parkflächen) minimiert zusätzlichen Flächenverbrauch und fördert eine nachhaltige Mobilität. Zudem trägt die Einführung einer geordneten Nutzung mit moderatem Kostenmodell zur Vermeidung von Dauerabstellungen und übermäßiger Inanspruchnahme bei – was die Effizienz der Flächennutzung erhöht. Die Umsetzung eines vollautomatischen, digital gesteuerten Bezahlsystems reduziert den Bedarf an Fahrten zur manuellen Kontrolle und kann langfristig CO₂-Emissionen durch geringeren Verwaltungsaufwand verringern.

2. *Bei negativen Auswirkungen auszufüllen:* Welche weiteren Potenziale gibt es zur Verminderung von negativen Klimawirkungen und zur Stärkung der Klimaanpassung, die im vorliegenden Beschluss/Bericht noch nicht berücksichtigt wurden? Warum wurde sich gegen Optimierungsoptionen entschieden, wenn diese im Planungsprozess bereits betrachtet wurden?

Anlagen:

01 - Antrag Pro Coesfeld e.V. Wohnmobilstellplatz